

Bayern Jugend RR 2023/24

Jugend 19 Landesliga Nordnordwest (Bayerischer TTV) Rückrunde

Spielbericht (noch nicht genehmigt)



DJK Gänheim : TG Höchberg 1862 - 7 : 3

06.04.2024, 11:00 Uhr

Rang	Name, Vorname	Rang	Name, Vorname
1	1.1 Puchner, Lucius	1	1.2 Paulini, Simon
2	1.2 Krönert, Lukas	2	1.3 Geiger, Jule
3	1.3 Hertlein, Jannik	3	2.1 Caslli, Kevin
4	1.4 Ortloff, Thomas	4	2.3 Geiger, Jonas
D1	Puchner, Lucius/Krönert, Lukas	D1	Paulini, Simon/Geiger, Jule
D2	Hertlein, Jannik/Ortloff, Thomas	D2	Caslli, Kevin/Geiger, Jonas

	DJK Gänheim	TG Höchberg 1862	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele	
D1-D1	Puchner, Lucius Krönert, Lukas	Paulini, Simon Geiger, Jule	11:7	11:6	11:3			3:0	1:0	
D2-D2	Hertlein, Jannik Ortloff, Thomas	Caslli, Kevin Geiger, Jonas	14:16	11:6	7:11	11:8	9:11	2:3	0:1	
1-1	Puchner, Lucius	Paulini, Simon	11:9	7:11	10:12	6:11		1:3	0:1	
2-2	Krönert, Lukas	Geiger, Jule	9:11	5:11	3:11			0:3	0:1	
3-3	Hertlein, Jannik	Caslli, Kevin	11:9	11:4	11:8			3:0	1:0	
4-4	Ortloff, Thomas	Geiger, Jonas	11:7	11:4	12:14	13:11		3:1	1:0	
1-2	Puchner, Lucius	Geiger, Jule	11:9	11:3	11:6			3:0	1:0	
2-1	Krönert, Lukas	Paulini, Simon	12:10	5:11	11:2	12:10		3:1	1:0	
3-4	Hertlein, Jannik	Geiger, Jonas	8:11	11:13	11:6	11:6	11:7	3:2	1:0	
4-3	Ortloff, Thomas	Caslli, Kevin	11:9	4:11	6:11	11:6	11:7	3:2	1:0	
								Bälle: 384:339	24:15	7:3

Spielbeginn: 11:00 Uhr - Spielende: 13:00

Zuschaueranzahl: 1

Wie das Hinspiel im Januar wurde auch das Rückspiel am Samstag, 6. April, in der kleinen Sporthalle der TG Höchberg ausgetragen, weil der Sportheimsaal der DJK Gänheim wegen einer Veranstaltung nicht zur Verfügung stand. Mit dem Heimspiel in fremden Mauern taten sich die DJK-Jungen allerdings schwer. Bereits beim Einspielen beklagten sie die Andersartigkeit der Ballflugkurve. Und doch waren es dieselben örtlichen Verhältnisse wie im Hinspiel.

Eindruckvoll kam die Unpässlichkeit in den Niederlagen der beiden Topspieler der Landesliga gegen weit hinter ihnen rangierende Gegner zum Ausdruck. Lukas Krönert war gegen das aggressive Angriffs- und Konterspiel von Jule Geiger gerade zu ohnmächtig, nachlesbar in den Satzergebnissen. Für ihn war es die erste Saisonniederlage, für Lucius Puchner die zweite. Nach dem ersten Satz, den er noch für sich verbuchen konnte, hatte er dem mutigen und gekonnten Offensivspiel Simon Paulinis zu wenig geistige und körperliche Dynamik entgegenzusetzen und verlor. Nach dem Weckruf - vielleicht war es aber auch die neue Anwesenheit ihres gleichaltrigen Coaches Marco Köhl - zeigten beide im gemeinsamen Doppel und in den zweiten Einzeln die zu erwartende Dominanz. Am Ende reichte ihre Tagesbilanz, drei Siege, zwei Niederlagen, aber nicht aus, die Mannschaft dem zu erwartenden Sieg nahe zu bringen. Das wurde an diesem Tag vom zweiten Paarkreuz erledigt. Für das Team war es das achte, für Jannik Hertlein erst das zweite Saisonspiel. Den ersten Gegner, Kevin Caslli, dominierte er in drei eindeutigen Sätzen, im zweiten Spiel befreite er sich aus der Umklammerung eines Zweisatzrückstandes und punktete erneut. Dabei glich er Schwächen in der Beweglichkeit mit Aufschlag und Spieltechnik aus. Gegen denselben Gegner, Jonas Geiger, setzte sich Thomas Ortloff zunächst in vier Sätzen und dann gegen Caslli, ebenfalls nach hartem Kampf, in fünf Sätzen durch. Anders als sonst waren es nicht rotationsreiche Vorhand-Topspins, sondern zuverlässige Block- und Konterbälle, ausgeführt mit großer körperlicher Dynamik, die Defizite beim Aufschlag ausglich und ihm zum Durchbruch verhalfen. Das gemeinsame Doppel wiederum ging an die Jungen aus der Höchberger Zweiten, welche ihre DJK-Kontrahenten mit erfrischendem Offensivspiel und intelligenten Platzierungen überwand. Mit vier Siegen und einer Niederlage hatten Jannik Hertlein und Thomas Ortloff den entscheidenden Anteil am Mannschaftserfolg, ein seltener, dafür umso erfreulicherer Umstand. Der sonnendurchflutete Spieltag in Höchberg, dessen Glanz kurzzeitig auch einen der Spieltische streifte, hatte zwei bemerkenswerte Besonderheiten: die „Underdog“-Siege der Höchberger Nummer zwei und drei in den Einzeln und der Ersatzspieler aus der Zweiten im Doppel zeigen die Qualität der örtlichen Nachwuchsarbeit. Dass nach dem Spiel beide Teams beisammen sitzen und nicht nur ihren Körper, sondern auch ihre Freundschaft stärken, ist in Gänheim ein Markenzeichen des Erwachsenensports. Nach dem Heimspiel in Höchberg haben das auch die Jugendlichen getan, die nach dem Spiel üblicherweise ihrer Wege gehen. Das war der Freundschaft der beiden Coaches, Alexander Dubon und Stefan Scheuring, zu verdanken und hat Allen gefallen.